



# vlbs aktuell

Nummer 03  
Jahrgang 47  
März 2025

Organ des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) im dbb

## Bezirkspersonalrat für Sie vor Ort- und bei der ADD Trier, Koblenz und Neustadt (A. Cartarius)



Unsere BBS-Experten für die gemeinsame Liste von VLBS & VLW für die Bezirkspersonalratswahl 2025.

**Der Bezirkspersonalrat vertritt die Interessen aller Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz an der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier sowie den Außenstellen Koblenz und Neustadt an der Weinstraße.**

Ein zentraler Bestandteil dieser Tätigkeit liegt in der Mitbestimmung von Personalentscheidungen. Dabei werden alle wesentlichen Einstellungsprozesse begleitet. Es werden zum Beispiel im Quer- und Seiteneinstieg oder bei Einstellungen aus anderen Bundesländern die Vergleichbarkeit sichergestellt.

Außerdem nimmt der Bezirkspersonalrat an allen zentralen Bestandteilen von Funktionsstellenbesetzungsverfahren teil, um auch hier die Chancengleichheit der Bewerberinnen und Bewerber zu

prüfen. Zudem spielt der Bezirkspersonalrat durch seine Mitbestimmungsrechte gerade bei Beförderungen, Versetzungen oder Abordnungen eine wichtige Rolle, um hier die Gleichbehandlung zu gewährleisten.

Nicht nur bei den Einstellungen in das Beamtenverhältnis mit Anspruch auf Grundgehalt, sondern auch bei tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen übernimmt der Bezirkspersonalrat die Prüfung der richtigen Eingruppierung und Einstufung.

Zudem berät und unterstützt der Bezirkspersonalrat bei Bedarf örtliche Personalräte bei zentralen Abläufen der schulischen Entwicklung. Er sensibilisiert mit Blick auf die Mitwirkung und Mitbestimmung vor Ort bei Veränderungen, die das

gesamte Lehrpersonal betreffen (Bsp.: Die Einführung des digitalen Klassenbuches). Gleichsam setzt er sich für die vulnerablen Lehrkräfte ein und berät in Wiedereingliederungsmaßnahmen sowie amtsärztlichen Untersuchungen.

### In dieser Ausgabe:

**Titelseite** • Bezirkspersonalrat für Sie vor Ort- und an der ADD Trier, Koblenz und Neustadt

**Seite 10** • Vorstellung der BPR Kandidatinnen und Kandidaten

**Seite 13** • gemeinsame Forderungen von VLVS & VLW

**Seite 15** • IN KÜRZE • vlbs Umfrage zur Arbeitszeiterfassung

**Seite 16** • Rätseln Sie mit den BBS-Experten

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten der gemeinsamen Liste des VLBS & VLW für den Bezirkspersonalrat (A. Cartarius)

**VLBS & VLW**  
**GEMEINSAM STÄRKER!**  
**DIE BBS-EXPERTEN**  
 Personalratswahlen 05. - 09.05.2025

vlbs aktuell fragt nach bei den Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der gemeinsamen Liste von VLBS & VLW. Neben dem beruflichen Einsatz wurde auch über die Intention der Kandidatur und das Engagement im Verband gesprochen.



**Platz 1: Andreas Hoffmann**

## Zur Person

Andreas Hoffmann unterrichtet an der Julius-Wegeler-Schule in Koblenz die Fächer Ernährung und Lebensmitteltechnik. Außerdem bin ich seit 2019 als BPR Vorsitzender für Sie aktiv.

**Ich engagiere mich im BPR**, weil ich örtliche Personalräte in ihrer Arbeit kompetent unterstützen und Kolleginnen und Kollegen in dienstrechtlichen Fragen und Konfliktsituationen beraten kann. Bei zahlreichen ÖPR Anfragen und persönlichen Einzelfällen konnte ich bisher Hilfestellung bieten und gute Lösungen erzielen, den Betroffenen eine Orientierung geben und letztendlich dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die eingehende Beratung im Rahmen von Wiedereingliederungsmaßnahmen und amtsärztlichen Untersuchungen ist ein weiteres zentrales Anliegen von mir.

**Ich engagiere mich im Verband**, weil die zunehmende außerunterrichtliche Belastung die Freude am eigentlichen Lehrersein untergräbt. Deshalb fordern wir mehr Zeit für Pädagogik! Der Wunsch nach gerechter Arbeitszeiterfassung scheint nur allzu verständlich. Aber -

werden nachgewiesene Überstunden letztlich ausgezahlt oder mündet ein Arbeitszeiterfassungssystem nur in mehr Kontrolle und Fortbildungsangeboten zur Effizienzsteigerung? Ihre Entlastung z.B. durch Schulassistenten, Reduzierung des Stundendeputats sowie Reduzierung der überbordenden Statistik sind nur ein minimaler Auszug unserer Forderungen, die wir für Sie als BBS Experten einfordern werden.



**Platz 2: Andreas Seehaus**

## Zur Person

Andreas Seehaus unterrichtet an der BBS Landau die Fächer Betriebswirtschaftslehre und Sozialkunde und ist derzeit 1. stellvertretender Vorsitzende des BPR BBS.

**Ich engagiere mich im BPR**, um den berechtigten Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen gegenüber der ADD eine Stimme zu geben. Eine fachkundige Beratung und eine praktische Unterstützung unserer Lehrkräfte, z. B. bei einer längeren Erkrankung, bei Versetzungswünschen oder auch schulinternen Problemen, sind für mich die wichtigsten Aufgaben. Auf eine faire Gleichbehandlung unserer Kolleginnen und Kollegen muss stets hingewirkt werden!

**Ich engagiere mich seit über 25 Jahren auf verschiedenen Ebenen im Verband**, weil mir eine Stärkung des berufsbildenden Schulwesens wichtig ist. Oftmals findet unsere Schulart im Ministerium zu wenig Beachtung und erfährt zu wenig Unterstützung! Aber gerade in unserem

System werden die benötigten Fachkräfte gut ausgebildet, welche auf dem Arbeitsmarkt dringend benötigt werden. Dabei müssen unsere Lehrkräfte bei ihrer herausfordernden täglichen Arbeit entweder von außerunterrichtlichen Tätigkeiten entlastet werden oder eine Senkung der Unterrichtsverpflichtung ist unbedingt erforderlich!



**Platz 3: Markus Penner**

## Zur Person

Markus Penner unterrichtet die Fächer Metalltechnik, Sozialkunde und Wirtschaftslehre an der BBS I Mainz Gewerbe und Technik.

Er ist derzeit 2. stellvertretender Vorsitzender des BPR BBS, Landesgeschäftsführer des vlbs.

**Ich engagiere mich im BPR**, weil Transparenz und Chancengleichheit bei allen die Kolleginnen und Kollegen betreffenden Angelegenheiten sehr wichtig ist. So ist mir ein zentrales Anliegen, dass die Verfahren bei Einstellungen, Beförderungen und Bewerbungen auf Funktionsstellen fair verlaufen und eine gerechte Eingruppierung und Einstufung beschäftigter Lehrkräfte erreicht wird. Dafür engagiere ich mich im BPR.

**Ich engagiere mich im Verband**, weil wir aufgrund des im vlbs vorhandenen Expertenwissens über das komplexe System BBS anerkannter und streitbarer Gesprächspartner des Bildungsministeriums, der ADD, der Politik wie auch der Kammern sind.

Dennoch hat diese Komplexität bei vielen Menschen nicht den Aufmerksamkeits- und Stellenwert, der für sie angemessen wäre. Darum braucht es einen starken Verband, der die BBS stärker ins Bewusstsein bringt. Für mich ist das der vlbs. Darum engagiere ich mich im vlbs, denn dort sind die BBS-Experten.



**Platz 4: Andreas Cartarius**

#### Zur Person

Andreas Cartarius unterrichtet die Fächer Sport und Katholische Religionslehre an der BBS Prüm.

**Ich engagiere mich im BPR**, weil mir das kollegiale Miteinander und die Chancengleichheit der Lehrkräfte am Herzen liegen. Die berufliche Kommunikation führt unter anderem durch die hohe Belastung der Lehrkräfte häufig zu Missverständnissen. Hier ist für mich eine zielführende Beratung in vertrauensvoller Zusammenarbeit zentral für ein gesundes Arbeitsklima. Ebenso wesentlich ist für mich die Vergleichbarkeit zum Beispiel bei der Anrechnung von Erfahrungszeiten bei der Einstellung und Verbeamtung von jungen Lehrkräften. Um annähernd konkurrenzfähig zur Wirtschaft zu bleiben, gilt es für mich hier das Maximum zu fordern.

**Ich engagiere mich im Verband**, weil ich hier die Möglichkeit habe die Rahmenbedingungen des BBS-Systems zu beeinflussen. Gerade die Vielfalt und Komplexität der berufsbildenden Schule erfordert eine besondere Aufmerksamkeit, um den Belangen der Kolleginnen und Kollegen gerecht zu werden. Es muss verhindert werden, dass es im Zuge schulstruktureller Maßnahmen zur Konzentration von Bildungsgängen an immer weniger Schulstandorten kommt!



**Platz 5: Stefanie Tischer**

#### Zur Person

Stefanie Tischer unterrichtet an der Ludwig-Erhard-Schule Neuwied die Fächer Betriebswirtschaftslehre, Deutsch und Darstellendes Spiel.

**Ich engagiere mich im BPR**, weil das System der BBS komplex ist, weshalb auch die Belange der Lehrkräfte vielfältig sind. Es bedarf daher einer Personalvertretung, die sich mit Expertise im Bereich berufliche Bildung für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen einsetzt. Ich möchte als Personalrätin auch weiterhin dazu beitragen, dass diese Anliegen wahrgenommen und optimal vertreten werden.

**Ich engagiere mich im Verband**, weil die BBS Schülerinnen und Schülern neben einer dualen Berufsausbildung zahlreiche Möglichkeiten bietet, sich weiter zu qualifizieren und höhere Schulabschlüsse zu erlangen – kurzum: unser Schulsystem wird dank des vielfältigen Angebots des BBS-Systems durchlässig. Diese Vielfalt gilt es nicht nur zu verteidigen, sondern auch auszubauen und dazu braucht es eine starke Interessensvertretung. Diese sehe ich im Verbund der Verbände VLW & VLBS!



**Platz 6: Joachim Lemmen**

#### Zur Person

Joachim Lemmen unterrichtet die Fächer Bautechnik und Sozialkunde/Wirtschaftslehre an der BBS I Kaiserslautern.

**Ich engagiere mich im BPR**, da hier die persönlichen Belange der Kolleginnen und Kollegen vertreten werden. In enger Zusammenarbeit mit der ADD müssen konstruktive und praktikable Lösungen im Sinne aller gefunden werden. Dies ist nur durch einen offenen, vertrauensvollen und zugleich kritischen Dialog zwischen den beteiligten Parteien möglich. Hierfür setze ich mich ein.

**Ich engagiere mich im Verband**, da dieser für mich die einzige authentische Interessensvertretung der Lehrkräfte im berufsbildenden Sektor ist. Gerne stelle ich meine Fähigkeiten und meine Arbeitskraft zur Weiterentwicklung unseres Verbandes zur Verfügung, um einerseits den Kolleginnen und Kollegen den Arbeitsalltag zu erleichtern und andererseits den vlbs als Verband kontinuierlich voranzubringen. Die letzten Jahre haben immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist, dass sich eine Interessensvertretung stetig neu ausrichtet, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.



**Platz 7: Christine Bollig**

#### Zur Person

Christine Bollig unterrichtet die Fächer BWL, Darstellendes Spiel und Medienpädagogik an der BBS Wirtschaft Trier.

**Ich möchte mich im BPR engagieren**, weil ich mich für die Belange unserer Lehrkräfte einsetzen möchte. Als in Teilzeit arbeitende Mutter habe ich dabei insbesondere die Anliegen unserer Teilzeitkräfte im Blick.

Klare Regeln in Bezug auf die Entlastung sollten eindeutig kommuniziert und eingehalten werden. Die betroffenen Kollegen und Kolleginnen will ich darin bestärken, ihre Rechte einzufordern, ohne zu befürchten, dass dies als Eingeständnis von minderer Belastbarkeit ausgelegt wird.

**Ich engagiere mich im Verband,** weil ich die Arbeit des vlbs für uns Lehrerinnen und Lehrer schätze und für unverzichtbar halte. Insbesondere in Krisenzeiten aber auch bei individuellen Problemen im Lehreralltag ist es ein gutes Gefühl, engagierte Ansprechpartner im Hintergrund zu haben, die für die Bedürfnisse ihrer Mitglieder eintreten und über aktuelle Entwicklungen informieren.



**Platz 8: Daniel Schlich**

#### Zur Person

Daniel Schlich unterrichtet im wunderschönen Ahrtal an der BBS-Ahrweiler die Fächer Deutsch und Sozialkunde.

**Ich möchte mich im BPR engagieren,** da ich davon überzeugt bin, dass eine starke Interessensvertretung und Mitbestimmung auf allen Entscheidungsebenen die effektivsten Mittel sind, die Rechte unserer Kollegen und unserer Schüler zu wahren und zu stärken: Denn nur so können die konkreten Rahmenbedingungen vor Ort verbessert werden. Mitbestimmung ist für mich gelebte Demokratie, deshalb liegt mir eine faire, transparente und konstruktive Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure besonders am Herzen.

**Ich engagiere mich im Verband,** weil ich meinen Beitrag leisten möchte, Schule als Ort, an dem sich Schüler und Lehrer wohlfühlen, verantwortungsvoll zu gestalten. Steigende Arbeitsbelastung, bü-

rokratischer Mehraufwand sowie immer mehr Schüler aus prekären Verhältnissen: Dies wird derzeit von den Lehrkräften ohne signifikante Entlastung gestemmt und führt bei vielen Kollegen berechtigterweise zu Unzufriedenheit. Der VLBS schaut hier nicht zu, sondern handelt und tritt dieser Entwicklung aktiv entgegen.



**Platz 9: Mario Passannante**

#### Zur Person

Mario Passannante unterrichtet an der BBS Idar-Oberstein BWL, VWL und Informatik.

**Ich möchte mich im BPR engagieren,** weil Wertschätzung kein Luxus, sondern eine grundlegende Voraussetzung für gute Arbeit ist. Ich höre zu, packe an und setze mich aktiv für unsere Interessen ein.

Lehrkräftemangel, zu wenig Schulsozialarbeit, unzureichende EDV-Anwendungsbetreuung und der Beförderungstau sind Herausforderungen, die lösbar sind – mit klarer Stimme und starkem Engagement. Gemeinsam können wir Veränderungen bewirken!

**Ich engagiere mich im Verband,** weil auch in unserem Beruf nichts selbstverständlich ist – weder gute Arbeitsbedingungen noch gerechte Bezahlung oder Wertschätzung. Nur wenn wir uns einsetzen, können wir etwas bewegen.

Gleichzeitig gibt mir die Verbandsarbeit viel zurück: den Austausch mit engagierten Kolleginnen und Kollegen, neue Perspektiven und die Möglichkeit, aktiv zur Verbesserung unseres Schulalltags beizutragen. Gemeinsam können wir mehr erreichen und die Zukunft mitgestalten.



**Platz 10: Victoria Gutting**

#### Zur Person

Victoria Gutting ist als Lehrerin an der BBS Pirmasens mit den Fächern Deutsch und Englisch aktiv.

**Ich möchte mich im BPR engagieren,** weil mir eine Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen sehr am Herzen liegt. Der immer größer werdenden außerunterrichtlichen Belastung muss entgegengewirkt bzw. eine entsprechende Entlastung sichergestellt werden.

**Ich engagiere mich im Verband,** weil mich zum einen die Bildungspolitik an sich sowie die damit einhergehenden Neuerungen und Entwicklungen interessieren und ich zum anderen die Verbandsarbeit als wertvoll und wichtig erachte. Es ist wichtig für die Kollegen und Kolleginnen jemanden an der Schule zu haben, der als direkter Ansprechpartner in dienstlichen Belangen vor Ort ist und diese gegebenenfalls an die entsprechenden Stellen weiterleiten kann.

#### Die Plätze 11 - 30

**Platz 11** Alexandra Völkel, BBS Boppard

**Platz 12** Jutta Macher, BBS III Mainz

**Platz 13** Nina Schwinden, BBS GuT Trier

**Platz 14** Dr. Björn Wagner, BBS Frankenthal

**Platz 15** Jörg Schütz, BBS Bernkastel-Kues

**Platz 16** Kerstin Peters, BBS Alzey

**Platz 17** Elisabeth Koppelkamm, BBS Bernkastel-Kues

**Platz 18** Dagmar König-Kries, BBS II Kaiserslautern

**Platz 19** Christina Becker, BBS EHS Trier

**Platz 20** Andreas Jeschke, BBS JWS Koblenz

**Platz 21** Oliver Friderichs, BBS Cochem

**Platz 22** Oliver Fuchs, BBS Gerolstein

**Platz 23** Mario Graupner, BBS 1 Kaiserslautern

**Platz 24** Oliver Wingerter, BBS Wirtschaft Worms

**Platz 25** Sascha Eske, BBS TGHS Bad Kreuznach

**Platz 26** Ulrich Vogt, BBS 1 Mainz

**Platz 27** Michael Schmitt, BBS II Wirt./Soz. Kaiserslautern

**Platz 28** Kathrin Lehmann, BBS Technik 1 Ludwigshafen

**Platz 29** Benedikt Pauls, BBS 1 Mainz

**Platz 30** Jörg Münsch, BBS Wirtschaft Koblenz

# Dafür machen sich die BBS-Experten von VLBS & VLW gemeinsam stark! (A. Cartarius)



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hauptausschusssitzung in Mainz mit einer zentralen Forderung zur Steigerung der Motivation der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz.

Wenn man, wie der VLBS & VLW als Fachverbände für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen grundsätzlich für eine gemeinsame Sache eintritt, gibt es an vielen Stellen Schnittmengen.

Aus diesem Grund wird der VLBS & VLW bei den Personalratswahlen der übergeordneten Stufenvertretungen des Bezirks- und Hauptpersonalrates mit einer gemeinsamen Liste antreten.

Auf dem gemeinsam angestrebten Weg zur Fusion der beiden Verbände, wurde vor allem in den Personalratstätigkeiten in den Diskussionen mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und dem Bildungsministerium das gemeinsame Interesse festgestellt.

Die Personalratsarbeit an berufsbildenden Schulen ist von entscheidender Bedeutung für die Qualität der Bildung, das Wohlbefinden der Lehrkräfte und die langfristige Stabilität des Bildungssystems. Die Lehrerverbände VLBS & VLW setzen sich deshalb künftig gemeinsam für Sie aktiv für die Verbesserung der

Arbeitsbedingungen und der professionellen Entwicklung der Lehrkräfte ein. Die gemeinsamen Schwerpunkte, die die konkrete Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Qualität des Unterrichts betreffen, sind dabei vielfältig und spiegeln die Herausforderungen wider, denen sich Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen gegenübersehen.

## 1. Entlastung der Lehrkräfte durch Schulsozialarbeit, Digital- und Schulasistenten

Eine zentrale Forderung des VLBS & VLW ist die Entlastung der Lehrkräfte, die zunehmend mit Aufgaben über ihre eigentlichen Lehrverpflichtungen hinaus konfrontiert werden. Schulsozialarbeit sowie der Einsatz von Digital- und Schulasistenten könnten dabei eine effektive Hilfe sein. Sie könnten administrative und unterstützende Aufgaben übernehmen und so die Lehrkräfte von diesen zunehmenden Belastungen befreien. Gerade durch die Heterogenität und die vielfältigen Bildungsangebote der berufsbildenden Schulen spielt die Schulsozialarbeit eine entscheidende Rolle bei der

Bewältigung sozialer und emotionaler Herausforderungen der Schülerschaft, während Digital- und Schulasistenten insbesondere bei der Verwaltung und technischen Unterstützung des gesamten Kollegiums wertvolle Hilfe leisten können.

## 2. Mehr Beförderungsstellen für den höheren und gehobenen Dienst

Die Frage der Beförderungsmöglichkeiten stellt eine weitere bedeutende Forderung dar.

Die Schaffung zusätzlicher Beförderungsstellen im höheren und gehobenen Dienst soll sicherstellen, dass Lehrkräfte nicht nur ausreichend motiviert bleiben, sondern auch Perspektiven für ihre berufliche Weiterentwicklung erhalten. Insbesondere für die vielen engagierten Lehrkräfte, die ihre vielfältige Expertise im Schulalltag einbringen, ist es wichtig, auch im monetären die Anerkennung zu erfahren.

## 3. Angemessene Bezahlung und nahtlose Übernahme der Anwärtinnen und Anwärter

Eine angemessene Bezahlung und eine nahtlose Übernahme der Anwärtinnen und Anwärter nach ihrer Ausbildung sind essenzielle Forderungen des VLBS & VLW. Die Entlohnung der Lehrkräfte muss den Anforderungen des Berufes gerecht werden. Zudem soll der Übergang von der Ausbildung ins Beamtenverhältnis für Anwärtinnen und Anwärter reibungslos verlaufen. Vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels ist eine gesunde berufliche Bildung wichtig.

## 4. Reduzierung der Klassenmesszahl im BVJ

Ein weiteres wichtiges Anliegen betrifft die Klassenmesszahl. Besonders im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) führt eine zu hohe Schülerzahl in den Klassen zu einer Belastung der Lehrkräfte und erschwert die dringend benötigte individuelle Förderung. Eine Reduzierung der Klassenmesszahl würde die Lehrkraft-Schüler-Interaktion intensivieren und so zu einer besseren Förderung und Unterstützung der Jugendlichen beitragen.

### 5. Erhalt des Beamtenstatus für alle Lehrkräfte

Der Beamtenstatus ist zentral für die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte. Er bietet nicht nur eine größere Sicherheit, sondern auch eine klare Perspektive für die berufliche und finanzielle Zukunft. Der VLBS & VLW setzen sich daher für den Erhalt des Beamtenstatus für alle Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen ein.

### 6. Reduzierung des Stundendeputats zum Abfedern der stetig steigenden Arbeitsbelastung

In den letzten Jahren hat die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte stetig zugenommen. Dies ist auf die zunehmende Anzahl an administrativen Aufgaben, die Integration neuer Technologien und auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zurückzuführen. Eine Reduzierung des Stundendeputats soll den Lehrkräften mehr Zeit für die Vorbereitung, Weiterbildung und Erholung geben, um die Qualität des Unterrichts aufrechtzuerhalten und langfristige Gesundheitsprobleme zu vermeiden.

### 7. Fortführung des Altersteilzeitmodells

Das Altersteilzeitmodell, das den Lehrkräften einen gleitenden Übergang in den Ruhestand ermöglicht, soll fortgeführt und ausgebaut werden. Dieses Modell hilft nicht nur dabei, die Arbeitsbelastung älterer Lehrkräfte zu verringern, sondern

schaft auch Platz für die Integration jüngerer Lehrkräfte und die Sicherung von Wissen und Erfahrung innerhalb des Systems.

### 8. Mehr Anrechnungsstunden für Funktionsträger und Erhöhung der 3/6-Pauschale

Funktionsträger leisten einen wichtigen Beitrag zur Organisation und Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen. Ihre zusätzlichen Aufgaben sollten durch eine Erhöhung der Anrechnungsstunden berücksichtigt werden.

So wird sichergestellt, dass Funktionsträger ausreichend Zeit haben, ihre Aufgaben verantwortungsvoll zu erfüllen, ohne dass ihre Unterrichtszeit darunter leidet. Ebenso wichtig sind die vielfältigen Arbeitsfelder der Schulentwicklung, die mit einer Anpassung der 3/6-Pauschale individuelles Engagement belohnt.

### 9. Reduzierung der überbordenden Statistik und BBS-spezifischen Verwaltungsprogramme

Die Bürokratie und die Verwaltung nehmen einen großen Teil der Arbeitszeit der Lehrkräfte in Anspruch. Der VLBS & VLW fordern daher eine Reduzierung der überbordenden Statistik und eine Vereinfachung der BBS-spezifischen Verwaltungsprogramme, um den Lehrkräften mehr Zeit für den Unterricht und die pädagogische Arbeit zu ermöglichen.

### 10. Transparenz und Gleichbehandlung bei Versetzung und Beförderung

Gleichbehandlung und Transparenz bei Versetzungen und Beförderungen sind zentral um eine faire und gerechte Arbeitsumgebung zu schaffen. Jede Lehrkraft sollte die gleichen Chancen auf berufliche Weiterentwicklung haben. Ein transparentes und nachvollziehbares Verfahren für Versetzungen und Beförderungen schafft Vertrauen und sorgt für Motivation innerhalb des Kollegiums.

### 11. Berücksichtigung der schulartspezifischen Anforderungen in den berufsbildenden Schulen und BBS-Studienseminaren

Die Anforderungen an BBS-Lehrkräfte müssen stärker berücksichtigt werden. Berufsbildende Schulen haben spezifische pädagogische und fachliche Anforderungen, die sich von allgemeinbildenden Schulen unterscheiden.

Eine stetige Personalratsarbeit mit der Expertise der BBS-Experten ist deshalb unverzichtbar, um die Bedingungen kontinuierlich zu verbessern und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Der VLBS & VLW zeigen deutlich, dass der beruflichen Bildung Sorgfalt und Ressourcen zukommen müssen, damit Lehrerinnen und Lehrer ihre Aufgaben auch künftig effizient und motiviert erfüllen können. Wählen Sie deshalb VLBS & VLW!

## Schulung der Wahlvorstände (M.Penner)



Harry Wunschel und Andreas Hoffmann im Gespräch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während der Wahlvorstandsschulung zu den Personalratswahlen 2025 in Kaiserslautern.

**Die Wahlen zu den örtlichen Personalräten sowie des Bezirks- und Hauptpersonalrates finden in der Zeit vom 05. bis 09. Mai 2025 statt.**

Für die Vorbereitung und Durchführung der Personalratswahlen sind die Wahlvor-

stände zuständig. Dazu bot der vlbs auch dieses Mal eine Schulung der örtlichen Wahlvorstände in Kaiserslautern und eine als Onlineveranstaltung an.

Die Mitglieder der örtlichen Wahlvorstände wurden in den jeweils eintägigen, gut

besuchten Fortbildungsveranstaltungen durch Harry Wunschel (Vorsitzender des HPR), Andreas Hoffmann (Vorsitzender des BPR) und Markus Penner (2. stellv. Vorsitzender des BPR) über die Aufgaben der Wahlvorstände, die wichtigsten Termine und Formalitäten informiert.

Weiterhin kamen die Festlegung der Zahl der Beschäftigten, die Größe des Personalrates sowie wer wahlberechtigt ist und wer gewählt werden kann zur Sprache. Ein für die Teilnehmenden aktiver Teil, in dem an zahlreichen Fällen herausgearbeitet wurde, wer beschäftigt, wahlberechtigt oder wählbar ist, bildete den Abschluss der jeweiligen Veranstaltung.

**IN KÜRZE** (A. Cartarius)

**Am 30. Dezember 2024 trat das veränderte Landespersonalvertretungsgesetz (LPersVG) in Kraft.**

Hier sind die wichtigsten Änderungen:

1. Personalratssitzungen können nun als Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten werden. Beschlüsse können fortan auch elektronisch gefasst werden.
2. Darüber hinaus wurden in § 80 neue Mitbestimmungstatbestände festgehalten. Unter anderem in Rationalisierungs-, Digitalisierungs- und Technologieangelegenheiten, ebenso wie bei der Einführung und wesentlichen Änderungen betrieblicher Informations- und Kommunikationssysteme. Auch die Grundsätze des behördlichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements sollen künftig der Mitbestimmung unterliegen.
3. Personalräte in Dienststellen mit mehr als 100 Beschäftigten können ab sofort einen Digitalisierungsausschuss beantragen, welcher bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen berät.
4. Auch im Bereich der Vorstellungs- und Auswahlgespräche erfolgen wesentliche Erneuerungen. Gespräche, die ohne Unterrichtung des Personalrates durchgeführt werden, müssen nachgeholt werden.
5. Im Rahmen der Gewerkschaftsverlinkung muss auf Verlangen einer Gewerkschaft die Dienststelle deren Internetauftritt im Intranet verlinken.
6. Die Möglichkeit zur Briefwahl wird entfristet, wenn die Stimmabgabe nicht sichergestellt werden kann.
7. Bei mehr als dreimonatiger Abordnung erfolgt die Wählbarkeit in der neuen Dienststelle, es sei denn, eine Rückkehr zur abgebenden Dienststelle innerhalb von 9 Monaten ist sicher.

Diese Änderungen zielen darauf ab, die Rechte und Pflichten der Personalräte zu erweitern und zu präzisieren, insbesondere im Hinblick auf die Digitalisierung und die Nutzung moderner Technologien.

*Quelle: Landespersonalvertretungsgesetz (LPersVG)*

**Ihre Meinung ist gefragt!**

(H. Engel)

**vlbs-Umfrage** zum Thema*vollständige Arbeitszeiterfassung*

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir möchten Sie herzlich zur Teilnahme an unserer Onlineumfrage einladen!

Durch Änderungen der Rechtslage auf europäischer und auf Bundesebene ist es in den vergangenen Jahren wahrscheinlicher geworden, dass die rheinland-pfälzischen Lehrkräfte dazu verpflichtet werden, ihre Arbeitszeiten vollumfänglich zu dokumentieren.

Darüber, ob und wann eine solche Erfassung der Arbeitszeit kommt und über die Dokumentationsform wird auf verschiedenen Ebenen ergebnisoffen diskutiert.

Mit der vorliegenden Umfrage möchten wir als vlbs ein Meinungsbild zu dieser

Problematik auf eine möglichst breite Basis stellen, um uns noch zielgerichteter für die Belange der Kolleginnen und Kollegen einsetzen zu können.

DENN: Ihre persönlichen Einschätzungen, Erwartungen und Sorgen sind uns wichtig!

**Dazu benötigen wir Ihre Mithilfe!**

Bitte nehmen sie sich ca. 8 Minuten Zeit für die Beantwortung der acht Fragen. Selbstverständlich werden Ihre Daten absolut vertraulich und anonym behandelt.

Mit dem QR-Code kommen  
Sie direkt zur Umfrage!





NEUE  
GEWINN  
RUNDE

Foto von JESHOTS.COM auf Unsplash

# Rätseln Sie mit den BBS-Experten!

März 2025

Einfach den QR-Code scannen und drauf los rätseln. Mit etwas Glück warten folgende Gewinne:

1. Preis:  
100 Euro-Wunschgutschein
2. Preis:  
50 Euro-Wunschgutschein
3. Preis:  
25 Euro-Wunschgutschein



Adam-Karrillon-Straße 62  
55118 Mainz  
www.vlbs.org  
Email: vlbs@vlbs.org



Hildchen 7  
55077 Koblenz  
www.vlw-rlp.de  
Email: post@vlw-rlp.de

## vlbs-aktuell

**Herausgeber** • Verband der Lehrerinnen & Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im DBB, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705, www.vlbs.org

**Vorsitzender** • Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, Harry.Wunschel@vlbs.org.

**Schriftleitung und Layout** • Andreas Cartarius, Biewerer Straße 98a, Telefon 01758253378, Andreas.Cartarius@vlbs.org

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Einsender von Berichten, Briefen u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

vlbs-aktuell erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.